

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

zuglaufwerk in rotirende Bewegung versetzt wird, geöffnet, und alsdann durch den Druck einer flachen Feder zusammengesetzt, wodurch sich abwechselnd die Stimmenklappen öffnen resp. schliessen und die Trompetensignale ertönen.

Sowohl das Trompeterwerk, als auch das Stahlstimmkamm-Musikwerk mit auswechselbaren Noten haben Geldwaagen bekannter Konstruktion und wird das eingeworfene Geldstück, welches zuerst auf die zu dem Trompeterwerk gehörige Waage fällt und auf der Schaufel liegen bleibt, nach Beendigung dessen Spieles selbstthätig durch eine Blechrinne auf die Schaufel der zweiten, zu dem Stahlstimmkamm-Musikwerke gehörigen Geldwaage überführt, wodurch dieses Werk zu spielen beginnt.

### Vereinsnachrichten.

#### Verein Berliner Uhrmacher.

Am Sonntag, den 15. November 1896 begeht der Verein der Berliner Uhrmacher im grossen Saale des Architektenhauses Wilhelmstrasse 92 — 93 sein

#### 25jähriges Stiftungsfest.

Das unterzeichnete Komitee beehrt sich, in Anbetracht dieser seltenen Feier eine Einladung an sämtliche dem Verband zugehörigen Vereinigungen, sowie auch Freunde und Gönner unseres Vereins zu richten und bittet dieselben höflichst um ihre Betheiligung an dem Feste.

Beginn des offiziellen Theiles Nachmittags 4 Uhr.

Mittagstisch.

Hieran anschliessend Ball.

Da für den heiteren Theil des Festes ebenfalls in ausgiebigster Weise Sorge getragen ist, so glauben die Unterzeichneten mit Recht annehmen zu dürfen, dass die geehrten Besucher nur angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen werden.

Entree incl. Couvert 3,50 Mk.

In der Versammlung vom 22. September d. J. wurde beschlossen, jedem Mitglied des Vereins ein Billet, das zum freien Eintritt und Theilnahme an dem Mittagstisch berechtigt, zu verabfolgen. Dieses kann gegen Vorlegung der diesjährigen Mitgliedskarte vom Coll. Herrn B. Platz, W., Schillstrasse 12 entgegengenommen werden.

Der Billetverkauf wird am 12. November geschlossen.

E. Born. P. Wilde. F. Neuhofer. A. Oelgart. C. Barth.  
F. Müller. R. Platz. J. Bürger.

#### Verband des Enz- und Nagoldthales.

Unsere diesjährige Versammlung fand am 5. Oktober in Altenstaig statt und war von 15 Collegen besucht. Leider fehlten die Collegen des Enzthales. Trotzdem uns der Himmel nicht hold war, waren wir doch bis zum Abend vergnügt beisammen.

Nach Verlesung des Protokolls und Erstattung des Kassenberichts, sowie Beschlussfassung über Aufnahme neuer Mitglieder aus dem Bezirke Freudenstadt, wurde die Zeitungsfrage erörtert, und erhielt der Unterzeichnete den Auftrag, vorerst vier weitere Exemplare des Organs zu bestellen. Vorausichtlich wird diese Zahl noch vermehrt werden.

Zur Besprechung kamen alsdann mehrere Anregungen aus dem Organ. Hervorzuheben ist die Erörterung über die jetzige Lage des Uhrmachersgewerbes, die Artikel: „Wie soll und muss der Uhrmacher rechnen?“, der Aufruf des Unterverbandes Sachsen, betreffend den Detailverkauf der Grossisten, Briefwechsel mit dem Verband Deutscher Kaufleute. Bei letzterem Punkt wurde die Ansicht des Verbandsvorsitzenden Coll. Lauxmann allgemein gutgeheissen.

Im Weiteren fand ein lebhafter Meinungswechsel bezüglich der Firma Chr. E. Stähle-Schwennungen statt, die einem Collegen eine Preisliste in bedrucktem Couvert zusandte, deren Annahme derselbe jedoch verweigerte. Zwei Tage später schickte dieselbe Firma in einem Umschlag der Jahresuhrenfabrik A. G.-Triberg ihm die gleiche Preisliste zu. Auf Anfrage des Collegen erklärte die Triburger Fabrik, dass sie Geschäfte mit der Firma mache und da sie immer prompt bezahlt werde, keine Veranlassung habe, die Verbindung abzubrechen, was aber die Couverts betreffe, so erkläre sie ausdrücklich, dass von ihrer Seite nie solche an die in Frage stehende Firma abgegeben worden seien, und wüschte das Couvert zu sehen. Bis jetzt ist auf die Zusendung eine Antwort nicht erfolgt. Durch die D. U.-Ztg. ist festgestellt, dass die Firmen Chr. E. & C. Stähle identisch sind und unterm ersten Namen in genannter Zeitung annoncirt, unterm letzten aber in Lokalblättern mit Schleuderpreisen. Die Annoncen in der D. U.-Ztg. sollen jedoch seitens dieser nach Ablauf des Abonnements unterbleiben. Wir wünschen, dass diese Angelegenheit im Journal veröffentlicht wird.

Die nächste Versammlung soll in Freudenstadt stattfinden. Ein gemeinschaftliches Essen bildete den Schluss der Verhandlungen.

Carl Zahn in Calw, Schriftführer.

#### Verein Hannover.

Nach Beendigung unserer Sommerferien fand am 20. Oktober im Vereinslokal in der Börse unsere erste Vereins-Versammlung statt. Gleich bei Beginn der Versammlung machte der Unterzeichnete den anwesenden Mitgliedern die freudig überraschende Mittheilung, dass Colleague J. Heitmeyer am heutigen Tage vor 25 Jahren sein Geschäft eröffnete. Coll. Heitmeyer gehört unserm Verein seit dem ersten Tage seines Bestehens an, er half in Harzburg den Verband schmieden, ist unserm Verein ein förderndes und stets am Platze seiendes Mitglied gewesen und seit vielen Jahren Vorstandsmitglied. Dass des Jubilars hervorgehobene Verdienste anerkannt und ihm von allen Anwesenden von ganzem Herzen ferner viel Glück und Gedeihen gewünscht wurde, ging zur Genüge aus dem kräftigen Anstossen und ausgebrachten Hochs hervor.

Als ferneres freudiges Ereigniss konnte die Mittheilung gemacht werden, dass durch Vorstelligwerden bei dem hiesigen Gewerbe-Senator die an demselben Tage im hiesigen Packhofe von einem Auktionator angesetzte grosse Uhrenauktion (150 goldene und silberne Uhren) untersagt wurde.

Nachdem ausser einigen anderen Berathungen, die hier ins Leben zu rufende astronomische Zeitabgabe nochmals zur Besprechung gelangte, auch vor blauen Stahluhren gewarnt wurde, weil dieselben sich durch Schweiss leicht entfärben, wurde der neue Gesetzentwurf betreffs der Handwerker-Organisation zur Sprache gebracht.

Man war der Ansicht, dass bei der bisherigen zügellosen Gewerbefreiheit an eine merkliche Hebung resp. Besserung unseres Berufs, trotz aller Anstrengungen und Bestrebungen von Seiten der einzelnen Vereine, gar nicht zu denken sei. Indem sich eine Uhr der Beurtheilung des Laien völlig entzieht, insofern eignet sich zum Schwindel kein Produkt besser wie eine Uhr, und dieser Umstand wird daher von gewissenlosen Händlern und Pfuschern, hinsichtlich des Verkaufs wie der Reparatur, in der schamlosesten Weise täglich mehr ausgebeutet. Durch die Organisation des Handwerks liesse sich an der Hand der Gesetzesparagrafen gegen unlauteren Wettbewerb gegen solche Parasiten unstreitig mit mehr Erfolg zu Felde ziehen.

Dass das Grundübel, das bisherige völlig haltlose Lehrlingswesen nur auf diesem Wege wieder in geordnete Bahnen gelenkt werden kann, muss jeder denkende Colleague einsehen, und bedarf kaum einer ferneren Erörterung. Wir stimmen mit den ausserordentlich klaren und überzeugenden Ansichten und Auseinandersetzungen des Herrn Dr. Roewe, Syndikus der Handelskammer zu Hannover, in der „Handelszeitung“ völlig überein, sind überhaupt der Ansicht, dass Freiheit nur im Gesetz zu finden ist. Colleague Hertzog hat sich ebenfalls in unserm Fachorgan in unserm Sinne ausgesprochen und fand dessen mannhafte Vorgehen Anerkennung.

Der verehrl. Verein Berlin hat am 5. Oktober beschlossen: eine Resolution gegen den „Entwurf eines Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung“ bei der preussischen Regierung einzureichen. Wir respektiren auch die Ansichten anderer Vereine und enthalten uns betr. dieses Beschlusses jeder Bekanntgebung, jedoch gegen den Beschluss: den Central-Verbands-Vorstand zu ersuchen mit Entschiedenheit und unter Betonung des gleichen Rechts ebenfalls gegen obigen Gesetzentwurf einzutreten, müssen wir entschieden Protest erheben.

Wir haben übrigens zu unserm Central-Verbands-Vorstand das Vertrauen, dass derselbe ein derartiges Vorgehen nicht ohne Zustimmung des ganzen Verbandes verfügt. Carl Wilke, Vorsitzender.

### Uhrmachersgehilfen-Vereine.

#### Leipziger Uhrmachersgehilfen-Verein.

Das diesjährige Herbstvergnügen, bestehend aus Konzert, Gesangs-, humoristischen, Zither-Vorträgen und Tanz, findet Sonntag, den 8. November, im Kaisersaal der Centralhalle statt, und laden wir hierdurch alle Collegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins aufs herzlichste ein. Für Gäste beträgt der Eintritt 1 Mk., Damen frei.

Einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehend, zeichnet mit collegialischem Gruss  
Der Vorstand.

H. O. Schilling, I. Vorsitzender.

#### Preis-Ausschreibung 1896 — 97

#### des Leipziger Uhrmachersgehilfen-Vereins.

Offen für die Mitglieder des Deutschen Uhrmachersgehilfen-Verbandes.

Die für dieses Ausschreiben gestellte Aufgabe betrifft das Thema:

Praktische Arbeitsmethoden und Hilfswerkzeuge.

Die einzuliefernden schriftlichen Arbeiten sollen eine beliebige neue oder wenig bekannte Arbeitsmethode (sogen. Vortheile) darlegen, bez. irgend eines neuen Werkzeuges, welches geeignet erscheint, Vortheile in der Praxis zu gewähren. Die Arbeiten können behandeln: Repassage oder Reparatur von Taschenuhren, Gross- und Thurmuhrn, Anfertigung einzelner Theile, Reparatur von Hemmungen, Reglage und Eingriffe. Die Hilfswerkzeuge sind im Original einzusenden.

Für die besten Arbeiten sind folgende Preise ausgesetzt:

I. Preis: 15 Mark in baar, resp. Bücher.

II. Preis: 10 Mark in baar, resp. Bücher.

III. Preis: E. Caspari, Chronometer und nautische Instrumente, fein gebunden Mk. 8,75.

IV. Preis: A. Favarger, die Elektrizität und ihre Verwerthung zur Zeitmessung, fein gebunden Mk. 7,80.